

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 32 (1928-1929)
Heft: 13

Rubrik: Aus Natur und Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Natur und Kultur.

Panzerfische. Sonderbar und fremdartig muten die Panzerfische an, deren Überreste aus dem Devon stammten. Bei einem derselben (*Pterichthys cornutus*) waren Kopf und Rumpf mit großen Knochenplatten bedeckt. Auch die Bauchflossen waren gepanzert, dagegen trug der Schwanz nur schwache Schuppen. Man nimmt an, daß die Tiere ihr Hinterteil gewöhnlich im Schlamm oder Sand versteckt hielten und so, halb verborgen auf Beute lauerten. Vermutlich haben sie sich, auf ihre Flossen gestützt, kriechend auf dem Lande fortbewegt. Über ihre systematische Stellung läßt sich um so weniger etwas genaueres sagen, als von ihren inneren Organen nichts erhalten geblieben ist.

Die Bestimmung der Blutmenge beim lebenden Menschen. Zur Bestimmung der Blutmenge eines lebenden Menschen führt man in den Kreislauf eine bekannte Menge eines Stoffes ein, der möglichst lange im Blutgefäßsystem verweilt und sich dabei gleichmäßig verteilt. Entzieht man nun nach einiger Zeit dem Betref-

fenden etwas Blut, so kann aus dem Grad der Verdünnung, den der Stoff erfahren hat, die Gesamtblutmenge auf einfachste Weise berechnet werden. Als zur Einführung geeignetes Mittel hat sich Kohlenoxyd erwiesen, da dieser Stoff fest an die roten Blutfarbstoffe gefettet wird. Natürlich darf es nur in kleineren Mengen verwendet werden.

Ein hübscher Versuch zum Nachweis der Zusammenhangskraft. Sehr hübsche Versuche zum Nachweis der Zusammenhangskraft (Kohäsion) lassen sich dadurch ausführen, daß man verschiedenen geformten Drahtfiguren (Kreise, Würfel u. dgl.) in Seifenwasser taucht. Man sieht dann wie sich beim Herausnehmen von einer Drahtgrenze zur andern dünne Seifenschichten spannen, so daß die Drahtfiguren das Aussehen vollständiger Körper erhalten. Aus diesen Versuchen geht auch hervor, daß die Kohäsion an der Oberfläche der Körper besonders groß ist (Oberflächenspannung).

Winter-Liquidation.

Die anhaltende Kälte wirkt niederdrückend, denn sie zwingt den Organismus von seinem Kapital zu entleihen, d. h. seinen Bestand an Nervenkräften anzugreifen, um gegen die Erkältungen und die Unbilden der Witterung zu kämpfen. Gerade dieses Verteidigungsbedürfnis verleiht ihn, im Winter zu einer reicheren Nahrung zu greifen. Aber dies genügt nicht für jene, deren Gesundheit bereits angegriffen ist, wie beispielsweise die Blutarmen, die Abgeschwachten, die Genesenden, die Überanstrengten, die unbedingt beim Herannahen der schönen Jahreszeit einer guten Pink Pillen-Kur bedürfen, um ihre Bestände wieder aufzufüllen und alle Spuren der Erschöpfung auszumerzen. Die Pink Pillen sagen all jenen wunderbar zu, die eine zarte Gesundheit besitzen, denn dieses so allgemein anerkannte Heilmittel gibt dem Blute rasch seine Kraft und seinen Nährwert wieder, frischt das Nervensystem auf und regt die Tätigkeit sämtlicher Leibesfunktionen merklich an. Dies kann man sofort an der auffallenden Zunahme des Appetits und an der regelmäßigen Verdauung erkennen.

Die Pink Pillen sind von einer unfehlbaren Wirksamkeit gegen Blutarmut, Nierasthenie, allgemeine Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöse Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Dépôt: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel

Schöne Frauen-

und Herren-Kleiderstoffe, Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preiswert liefert direkt an Private.

Tuchfabrik (Aebi & Zinsli) Sennwald

Den verdorbenen Magen

restaurirt rasch das vorzügliche Magenmittel

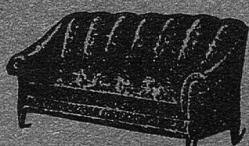
Elchina

Elixir oder Tabletten

Orig. Pack. 8.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 8.25 i. d. Apoth.

Bettsofa

ist in einer Minute
v. einem Sofa in ein
Bett verwandelt.



A. Berberich, Zürich 8

Dufourstraße 45
b. Stadttheater.

Anstricken
von Strümpfen, auch feingestrickter und Ersatz
der Füße aller gewobenen, einschl.
seiden Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar
oder mit neuem Trikot, Wolle,
Baumwolle.
Strumpfleckerol. Badenerstr. 131
Zürich 4 (früher in Altstetten).

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78

Telephon: Selau 33.02

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Vorsteherin: Fr. Hots.

Internat: Für Mädchen von 12—18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Leiterin: Fr. M. Hitz.



Hörnings reines Pflanzen-Nährsalz

ist für alle Topf- und Freiland-Pflanzen das beste Düngemittel. Erstes Schweizer-Fabrikat. Nur echt in Originalbüchsen mit dem Namen des Fabrikanten Alphons Hörning, Bern. In Drogerien, Samen- und Blumenhandlungen. Büchsen à Fr. 1.—, 2.50, 4.—, 6.— etc.

